



Dr. Florian Stapper

1993-1995

Der aus München stammende und in Hamburg und Kiel aufgewachsene Dr. Florian Stapper schloss sein Studium der Rechtswissenschaften 1991 erfolgreich als Assessor ab. Während der Referendarzeit schrieb er seine Dissertation. Bis einschließlich 1993 sammelte er Erfahrungen als Rechtsanwalt in einer großen Anwaltskanzlei sowie als Nachverhandler der Treuhandanstalt Niederlassung Dresden. Im selben Jahr fand Florian Stapper den Einstieg bei Arthur Andersen in Hamburg, wo er als Assistent in der Abteilung Wirtschaftsprüfung tätig war. „Als Volljurist hatte ich es bei AA unter all den BWLern nicht leicht. Ich habe in dieser Zeit unglaublich viel gelernt und profitiere noch heute fast täglich davon, vor allem in den Bereichen Rechnungswesen und Unternehmensführung“, blickt er zurück. „Auch der viel gerühmte Arthur Spirit lebt noch in mir weiter. Ich habe bei AA gelernt, dass nur eine motivierte Mannschaft Höchstleistungen bringt und die Arbeit nur dann Spaß macht und betrieblichen Erfolg bringt, wenn das Betriebsklima stimmt. Dazu gehört auch die Weihnachtsfeier - work hard, play hard - wie damals bei Arthur“, erinnert er sich lächelnd.

1995 folgte dann der Wechsel zu den auf Konkursverwaltung spezialisierten Rechtsanwälten Metzeler van Betteray & Partner in Düsseldorf. Zwei Jahre darauf - inzwischen war er auch Fachanwalt für Steuerrecht - übernahm er den Auftrag, für eine bayerische Sozietät eine Konkursverwaltung in Leipzig aufzubauen. 1998 machte Stapper sich schließlich als Insolvenz- und Zwangsverwalter selbstständig und gründete ein Jahr darauf die Sozietät Stapper & Korn. Die Kanzlei hat inzwischen sieben Niederlassungen mit insgesamt 62 Mitarbeitern.

Seit 2000 ist Stapper auch Fachanwalt für Insolvenzrecht. Seither hat er darüber hinaus die Germania Factoring AG, die STAWA CNC-Feinwerktechnik Thüringen GmbH und die Business Angels Sachsen e. V. mitgegründet.

Stapper ist einer der wenigen Insolvenzverwalter, denen es überdurchschnittlich oft gelingt, Unternehmen in der Insolvenz fortzuführen und wieder „flott“ zu kriegen. Mit der übertragenden Sanierung oder dem

sie nicht von ihren drei Töchtern vereinbart werden, in Konzertsälen und Opernhäusern anzutreffen. In seinem Büro veranstaltet Stapper einmal im Jahr ein Benefizkonzert mit klassischer Musik. Dabei waren in den vergangenen Jahren das Cellokonzert von Dvořák, das Forellenquintett von Schubert und das 2. Klavierkonzert von Chopin zu hören. Sein Lieblingskonzert ist das Fünfte Klavierkonzert von Beethoven, das 2011 in seinem Büro aufgeführt werden soll.



Insolvenzplan schafft er es häufig, die ihm anvertrauten Unternehmen aus der Insolvenz zu führen und wieder auf eigene Beine zu stellen. Bei Insolvenzplänen ist Stapper in Deutschland führend. Auch akademisch ist er sehr aktiv: Bis dato hat er mehr als 150 Veröffentlichungen vorzuweisen und ist als Referent auf Kongressen und Seminaren tätig.

Privat segelt er, fährt Ski und spielt Golf. Die Affinität zur klassischen Musik teilt er mit seiner Frau. So sind die beiden, sofern

Florian Stapper hat noch ein ungewöhnliches Hobby: Er sammelt Möbel des sächsischen Klassizismus. Nach eigener Aussage verfügt er über die größte private Sammlung klassizistischer sächsischer Möbel in Sachsen. Mit seiner Frau habe er sich auf einen angemessenen Stilmix zu Hause verglichen, sagt er und grinst. Dem gelegentlichen Neuerwerb eines klassizistischen Möbelstücks aus der Zeit um 1770/1780 kann Stapper jedoch nicht immer widerstehen.